



# INFO AARGAU

Informationen der Evangelischen Volkspartei Aargau

Herr  
Max Mustermann  
Musterstrasse 8  
0000 Musterstadt



## 3-2-1-heiss

Walter D. Wyler,  
Ehem. Gemeinderat EVP Buchs

**Ohne Zweifel, dieses Jahr könnte nicht besser zum Titel passen! Manchenorts wurden Temperaturrekorde gebrochen, die Temperaturen klettern nur so nach oben. Aber wo ist es sehr heiss und wo etwas weniger? Dieser Frage will der Kanton Aargau mit Schulen aus fünf engagierten Gemeinden, mit Privatpersonen und Organisationen nachgehen.**

In Buchs konnten die Einwohner/innen und Gäste an einem Abendspaziergang vom 30. Mai die Temperaturmessungen selber vornehmen. Mit IR-Temperaturmessgeräten liess sich an jeder erdenklichen Stelle auf Rasen, Beton, Teer oder Mauern und an weiteren Oberflächen feststellen, wie warm diese waren. Unterschiede zwischen schattigen Stellen auf der Strasse oder auf bewachsenem Boden konnten leicht gemessen und auch gespürt werden. Ein Teilnehmer stellte auf einem metallenen Gegenstand eine Temperatur von bereits über 60°C fest, auf dem Rasen waren es nur gerade 22°C. Weitere unterschiedliche Feststellungen wurden auf dem Spaziergang durch mehrere Quartiere und der Suhre entlang gemacht.

Künftig muss noch viel stärker darauf geachtet werden, kühle oder weniger heisse Orte zu schaffen. Vorerst gilt es, das Bewusstsein zu schärfen, wo diese Orte sind und wie diese gestaltet sein sollten.

Die EVP verfolgt bereits Umweltbelange. Die Massnahmen, die bisher umgesetzt wurden, reichen jedoch noch nicht, um die allgemeine Erwärmung des Klimas zu bremsen oder gar rückgängig zu machen. Sofortmassnahmen sind zwar lediglich Symptombekämpfung, dennoch müssen Massnahmen gegen die weitere Klimaerwärmung nun schnellstmöglich ergriffen werden.

Der Kanton Aargau wird mit dieser Kampagne hoffentlich in den Gemeinden und den Planungsbüros die erstellte Klimaanalyse und Klimakarten noch besser unterstreichen können. Freiräume mit grünen, schattigen, kühlenden Elementen steigern die Lebensqualität im Siedlungsraum, dies ist hinlänglich bekannt. Noch besser wirkt die Vermeidung der Überhitzung von Betoninfrastrukturen.

Mit dem **Raumentwicklungskonzept** hat unsere Gemeinde diese Aufgabe aktiv angegangen. Innerhalb der Aktion **«Klimaoase»** haben wir einen Baum gepflanzt und einer anderen Gemeinde einen gespendet. Weitere Bäume sind und werden noch gepflanzt. Welche Orte am ehesten noch gekühlt werden müssen, werden wir aus den Temperaturmessungen zwischen dem 13. und 31. August mit der Aktion «3-2-1-heiss» herausfinden.

Weitere Informationen unter <https://www.ag.ch/de/themen/klimawandel/3-2-1-heiss>.

Post CH AG  
EVP-Info des Kantons Aargau  
Retouren an:  
EVP Aargau  
5000 Aarau

AZB  
CH-5000 Aarau



### Polit-Beizli am Buchser Jugendfest

Die politischen Parteien in Buchs schlossen sich zusammen und betrieben im Namen des Einwohnerrates einen Crêpe-Stand. Auf dem Foto sind die EVP-Vertreter Joel Blunier, Walter Wyler und Ueli Frey (von links) in Aktion zu sehen. Mit dem Erlös soll für die Bevölkerung eine Parkbank (oder mehrere) in den Grünzonen gestiftet werden.

### PAROLEN FÜR DEN 25. SEPTEMBER

- **JA** zur Vertretungsregelung für Parlamentsmitglieder
- **JA** zum Bundesgesetz über die AHV
- **JA** zur Erhöhung der Mehrwertsteuer
- **NEIN** zur Änderung des Verrechnungssteuergesetzes
- **Stimmfreigabe** zur Massentierhaltungsinitiative



Dr. Roland Frauchiger, Grossrat

Auch im zweiten Quartal haben sich die Mitglieder unserer Fraktion aktiv in den politischen Prozess eingebracht. Nachfolgend ein paar Beispiele:

Therese Dietiker und Urs Plüss wollten vom Regierungsrat wissen, wie die Möglichkeiten für IV-Eingliederungen bei der kantonalen Verwaltung aussehen. Die Antwort des Regierungsrates war jedoch nicht befriedigend, da sie sich auf die Wiedereingliederung von eigenen Mitarbeitenden beschränkte. Daraufhin haben sie eine Motion eingereicht, welche vom Regierungsrat fordert, beim Arbeitgeber Kanton Aargau Praktikums- und Trainingsplätze für Eingliederungen sowie Arbeitsplätze für Menschen mit besonderen Bedürfnissen proaktiv anzugehen.

Weiter reichte ich zusammen mit den Grossräten der EDU eine Interpellation betreffend der Aufklärungsbroschüre «Hey You» mit aus Sicht der Interpellanten fragwürdigen und nicht altersgerechten Inhalten ein, welche teilweise eher für fragwürdige Sexualpraktiken werben, als dass sie eine Grundlage zur Aufklärung von Jugendlichen bilden. Wir wollen vom Regierungsrat wissen, was er von dieser Broschüre hält und

ob sie im Kanton Aargau auch zum Einsatz kommt. Schliesslich möchten wir auch wissen, ob er gedenkt, dem Verein Schutzinitiative zu folgen und die Broschüre an den Volksschulen im Kanton Aargau zu verbieten.

Vor den Sommerferien behandelte der Grosse Rat das Dekret für die Prämienverbilligung im Jahr 2023. Der Regierungsrat hatte vorgeschlagen, den jährlichen Beitrag des Kantons von Fr. 142.2 Mio. auf Fr. 150.2 Mio. aufzustocken. Therese Dietiker unterstützte bereits in der Kommission eine weitere Aufstockung auf Fr. 196.2 Mio., die aber abgelehnt wurde. Schliesslich wurde dieser Antrag als Minderheitsantrag im Rat behandelt. Therese Dietiker wies in der Begründung der Haltung der EVP darauf hin, dass zwar aufgrund verschiedener Anpassungen in den letzten Jahren wesentlich mehr Menschen von der Prämienverbilligung als noch vor einigen Jahren profitieren. Aber gemäss Prognosen ist mit einer höheren Teuerung zu rechnen. Dies trifft zuerst diejenigen, die knapp bei Kasse sind, also vor allem die Bezügerinnen und Bezüger von Prämienverbilligungen. Mit einer Aufstockung von Prämienverbilligungen könnten gezielt diese Menschen entlastet werden. Der Minderheitsantrag unterlag leider mit 92 zu 40 Stimmen.

Übrigens: Alle Angaben zum Grossen Rat, seinen Mitgliedern und den behandelten Geschäften findet man im Internet unter <https://www.ag.ch/grossrat/grweb> – also auch die Texte der parlamentarischen Vorstösse mit den Antworten des Regierungsrates bzw. den Diskussionen im Grossen Rat. Die Ratsitzungen werden auch per Internet übertragen und können auch noch im Nachhinein als Video angeschaut werden.

VORSTÖSSE

**Mitglieder der EVP-Fraktion haben unter anderem (mit-) eingereicht:**

- **Interpellationen betreffend**
  - Fachkräftemangel in der Pflege (Therese Dietiker)
  - ausreichende Ressourcierung von Denkmalpflege und Kantonsarchäologie (Lutz Fischer-Lamprecht)
  - Fachkräftemangel und Unterstützung von Ausbildungsbetrieben (Urs Plüss)
  - Aufklärungsbroschüre «Hey You» an den Aargauer Volksschulen (Roland Frauchiger und Uriel Seibert)
  - esoterische Aktivitäten an der Aargauer Volksschule (Roland Frauchiger)
- **Postulate betreffend**
  - Umsetzung von gestuften Waldrändern (Roland Frauchiger)
  - politische Bildung auf der Sekundarstufe II stärken (Therese Dietiker)
  - Lebenszykluskosten bei Liegenschaften des Kantons (Uriel Seibert)
- **Motionen betreffend**
  - Finanzierung der familienergänzenden Kinderbetreuung (Therese Dietiker)
  - Förderprogramm zur Erstellung der Basis-Ladeinfrastruktur in Parkierungsanlagen (Lutz Fischer-Lamprecht)
  - Ergänzung der Solaroffensive mit kantonalen Darlehen (Uriel Seibert)
  - Festsetzung eines prozentualen Anteils an Biodiversitätsflächen im Siedlungsgebiet (Uriel Seibert)

ANZEIGE

**BB Wertmetall®**  
Gut zu haben.

**Retten Sie Ihr Geld.  
Investieren Sie in Silber.**

[www.bb-wertmetall.ch](http://www.bb-wertmetall.ch)  
062 892 48 48

Mach dein Herz jetzt zum Beruf!

**TDS** HÖHERE FACHSCHULE  
aarau THEOLOGIE DIAKONIE SOZIALES

062 836 43 43  
[www.tdsaarau.ch](http://www.tdsaarau.ch)

## Fraktionsausflug in den Bezirk Zofingen

Urs Plüss, Grossrat

Endlich konnte der alljährliche Fraktionsausflug wieder im klassischen Rahmen durchgeführt werden und führte nach einigen Jahren erneut in den Bezirk Zofingen. Ein spannendes Programm aus Wirtschaft, Sozialem, Kulturellem und natürlich Kulinarischem wartete auf die Truppe von aktuellen und ehemaligen Grossräten, Ober- und Ersatzrichter, Nationalrätin sowie Gäste aus der Verwaltung des Kantons Aargau. Der erste Besuch führte uns zur Firma SENN AG in Oftringen, wo wir mit einem Apéro begrüsst wurden und anschliessend eine eindrückliche Einführung in den Metall- und Stahlbau bekamen.



Auf der Festung in Aarburg, die als Jugendvollzugsanstalt dient, erwartete uns eine spannende Führung, die uns die Festung historisch näherbrachte und uns in die Arbeit des Jugendstrafvollzugs einführte. Bei Kaffee und Kuchen wurde angeregt darüber diskutiert. Weiter ging es ins Museum in Rothrist zur Sonderausstellung Bibel, die mit einigen überraschenden Erkenntnissen aufwarten konnte.



Zum Abschluss des Ausfluges durften wir im Lindenhof Oftringen ein feines Nachtessen geniessen.

Auf diesem Wege nochmals einen grossen Dank an Beat Senn, Hanspeter Neuschwander, Erich Christen und Ralph Bürge, dass Sie sich Zeit genommen haben und wir Gäste sein durften.

## PAROLE KANTONALE ABSTIMMUNG

### JA zur Vertretungsregelung

Christian Minder, Grossrat

Neben nationalen Vorlagen dürfen wir am 25.9. über die Vertretungsregelung für Parlamentsmitglieder, einen neuen Absatz in der Verfassung des Kantons Aargau, abstimmen.

Grund für die Vorlage war der Wunsch, dass sich Frauen während ihres Mutterschaftsurlaubs vertreten lassen können. Wenn sie fehlen, fehlt ihre Stimme im Rat und in seinen Kommissionen. Weitere Gründe wurden im Gesetz aufgenommen: Bei Annahme der Verfassungsänderung können sich

Parlamentsmitglieder bei Mutterschaft, Krankheit und Unfall vertreten lassen. Allerdings muss die Vertretung mindestens drei und darf höchstens zwölf Monate dauern. Das Verfahren ist dasselbe wie beim Nachrücken. Auch Gemeinden können die Regelung für ihre Einwohnerräte in die Gemeindeordnung aufnehmen.

Die EVP-Fraktion und die Parteiversammlung empfehlen die Annahme deutlich. Die Möglichkeit von Vertretungen stärkt die Demokratie und die Stellvertreter/innen können politische Erfahrung sammeln.

## Besuch im Bundeshaus

Michael Wernli,  
Präsident EVP Lenzburg-Seetal

Mitte Mai besuchte eine grosse Delegation von Mitgliedern und Freunden der EVP Lenzburg-Seetal unter kundiger Führung von Grossrat Christian Minder den Parlamentsalltag – mittendrin Lilian Studer, «unsere» Nationalrätin.

Mit dem Zug ging es nach Bern, über den Bundesplatz zum Bundeshaus und durch die Eingangskontrolle hinein zur Sondersession des Nationalrates. Die

Änderung der Zivilprozessordnung (ZPO), ein zugegebenermassen eher abstraktes Thema, stand zur Debatte.



## MITTEILUNGEN

### Einladung der EVP-Bildungskommission

#### Wie können sich Lehrpersonen und Schulleitungen gegenseitig unterstützen, um Überforderungen vorzubeugen und ein gesundes Schulklima zu erreichen?

Lehrpersonen der EVP-Bildungskommission diskutieren mit Schulleitungspersonen aus diversen Stufen und laden alle Interessierten zu diesem Austausch ein. Welche politische Forderung stellen wir an unsere EVP-Fraktion?

Dieser Anlass findet am Montag, 24. Oktober 2022 von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr in der Aula des TDS Aarau statt. EVP-Mitglieder und weitere Interessierte sind herzlich eingeladen.

### Neuer Präsident für den Bezirk Zofingen

Nach dreijähriger Amtstätigkeit gab Beat Bachmann das Amt des Bezirkspräsidenten an der GV vom 5. April 2022 ab. Wir bedanken uns herzlich für die vielen Stunden, welche er in die EVP investiert hat und wünschen ihm Gottes reichen Segen.



Urs Plüss, dem neu gewählten Präsidenten, wünschen wir gutes Gelingen und Freude als Bezirkspräsident.

In der Session mit dabei waren auch Bundesrätin Karin Keller-Sutter sowie Marianne Binder-Keller (Die Mitte Aargau), die ihre Voten abgaben. Bei der folgenden Fragerunde erklärten Lilian Studer und Nik Gugger (Nationalrat EVP Zürich) den Ablauf des Politbetriebes in Bern. Es folgte eine spannende Führung durch das pompöse Bundeshaus, und beim anschliessenden gemeinsamen Mittagessen im Volkshaus in der Altstadt von Bern fand dieser gelungene Anlass einen verdienten Abschluss.



## AGENDA

**20. September 2022,  
19.45 – 21.00 Uhr**

Kantonalvorstand (TDS, Aarau)

**24. September 2022**

Kundgebung gegen Menschenhandel (Bundeshaus Bern)

Informationen unter

[www.evpppev.ch/aktuell/termine](http://www.evpppev.ch/aktuell/termine)

**25. September 2022**

Eidg. und Kant. Volksabstimmung

**29. September 2022,**

**19.45 – 21.00 Uhr**

Parteiversammlung (TDS, Aarau)

**24. Oktober 2022,**

**19.00 – 21.00 Uhr**

Bildungsanlass (TDS, Aarau)

Für EVP-Mitglieder und weitere

Interessierte

Informationen unter

[www.evp-ag.ch/aktuell/agenda](http://www.evp-ag.ch/aktuell/agenda)

## IMPRESSUM

### Redaktion

Evangelische Volkspartei des Kantons Aargau  
5000 Aarau

### Herausgeber

Evangelische Volkspartei Aargau  
Abonnement mindestens 15 Franken pro Jahr

### Erscheinungsweise

viermal jährlich

### Internet

[www.evp-ag.ch](http://www.evp-ag.ch)

### E-Mail Sekretariat

[sekretariat@evp-ag.ch](mailto:sekretariat@evp-ag.ch)

### Inserate, Adressverwaltung

Evangelische Volkspartei des Kantons Aargau  
5000 Aarau  
Telefon 077 450 15 99

### Realisation und Druck

[www.gndruck.ch](http://www.gndruck.ch)

### Auflage

7930 Exemplare

## PAROLEN NATIONALE ABSTIMMUNGEN

### 2x Ja, 1x Nein, 1x Stimmfreigabe

Jasmin Acklin, Kontaktperson EVP Laufenburg

**An der ausserordentlichen Online-DV der EVP Schweiz vom 25.06.2022 wurden die Parolen für die nationalen Abstimmungen gefasst: Ja zur «Änderung des Bundesgesetzes über die AHV» sowie für die «Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer», Nein zur «Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer» und Stimmfreigabe für die «Massentierhaltungsinitiative».**

Die beiden Ja-Parolen wurden mit grosser Mehrheit gefasst. Es gilt, angesichts steigender Lebenserwartung und starker Rentnerjahrgänge die Finanzlage des wichtigsten Sozialwerkes der Schweiz zu stabilisieren. Damit sollen die Renten künftig gesichert werden und die Generationengerechtigkeit gewahrt sein.

Ebenfalls mit einer Mehrheit fassten die Delegierten die Nein-Parole zur Abschaffung der Verrechnungssteuer.

Sie dient vor allem dazu, Steuerhinterziehung zu vermeiden. Diese ohne alternative Sicherungsmassnahmen abzuschaffen, ist unredlich und kann Steuerkriminalität fördern. Nachdem der Bundesrat mit verschiedenen Massnahmen die Unternehmen bereits entlastet hat, soll er nun erst einmal die Mehrbelastung der Ehepaare bei Steuern und AHV beseitigen, bevor er weitere Erleichterungen für die Wirtschaft ins Auge fasst.

Die Schweizer Tierhaltung unterliegt bereits einem der strengsten Tierschutzgesetze, lautete das wesentliche Argument für eine Ablehnung der Massentierhaltungsinitiative. Für die Initiative sprach, dass in der heutigen Landwirtschaft immer noch Tiere ein unwürdiges Dasein fristen müssen. Deshalb brauche es Massnahmen für ein bedürfnisgerechtes Leben aller Nutztiere. Die Delegierten erteilten schliesslich Stimmfreigabe für diese Initiative.

## BERICHT AUS DEM NATIONALRAT



Lilian Studer, Nationalrätin

**Ein erinnerungswürdiges Moment in der letzten Session war die grossmehrheitliche Zustimmung des Nationalrats zur Motion für die Anerkennung einer Gebärdensprache durch ein Gebärdensprachengesetz.**

Der Antrag in der Kommission Wissenschaft, Bildung, Kultur kam von mir und zustande dank einer guten Zusammenarbeit mit mehreren Personen aus dem Parlament. «Die drei Gebärdensprachen in der Schweiz sind weit mehr als nur ein Hilfsmittel für die Gehörlosen, um damit ein Handicap zu überwinden – sie sind für die Gehörlosengemeinschaft das Identitäts- und kulturstiftende Allein-

stellungsmerkmal.» Dies meine Worte als Kommissionssprecherin für die deutsche Sprache: «Die Gehörlosengemeinschaft ist somit eine sprachliche und kulturelle Minderheit unserer Schweiz. Trotzdem ist die Schweiz eines der wenigen Länder in Europa, die die Gebärdensprache rechtlich nicht anerkannt hat – trotz Ratifizierung der UNO-Behindertenkonvention von 2014.» Neben der rechtlichen Anerkennung der Gebärdensprache in einem Gebärdensprachengesetz, das für die Gehörlosen von grosser Bedeutung ist, fordert die Motion auch eine verbesserte Gleichstellung für die rund 10'000 gehörlosen Personen und Menschen mit einer Hörbehinderung. Oft werden gehörlose oder schwerhörige Menschen diskriminiert, u.a. in der Arbeitswelt, im Schulwesen, in der Ausübung der politischen Rechte und in der medizinischen Versorgung – dies z.T. auch mangels Übersetzerinnen und Übersetzern. Ein Novum war während der Ratsdebatte, dass das Geschäft auf Gebärdensprache von der Medientribüne aus übersetzt wurde. Nun geht die Motion in den Ständerat.